Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 44

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 44

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXVII. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.— Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 2. Februar 1922

Wochenspruch: Man geht besser zum Schmied, als zum Schmiedlein.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 30. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Dr. F. Hebeisen für eine Dachwohnung Poststraße 6, Z. 1; 2. Huguenin-Gattiker & Co. A.-G. für einen Umbau Bahnhofstr. 39, Z. 1; 3. A. Braunschweig für ein Autoremisengebäude Mutschellenstraße 115, Z. 2; 4. Locher & Co. für den Weiterbestand des provisorischen Lagerschuppens Spulenweg-/Allmendstraße, Z. 2; 5. Pestalozzi & Co. für den Weiterbestand des Lagerschuppens Bach-/Seestraße, Z. 2; 6. Gartenbaugenossenschaft Uto für 37 Garten- und Gerätehäuschen an der Goldbrunnen-/Fellenbergstr., Z. 3; 7. E. Schultheß für einen Schuppenanbau Zelgstraße 34, Z. 3; 8. Gebr. Dürst A.-G. für eine Autoremise Vers.-Nr. 225/Badenerstraße 124, Z. 4; 9. M. Ammann für einen Schuppen Sihlquai/Zöllystraße, Z. 5; 10. Direktion der eidgenössischen Bauten für ein Gebäude Universitätstraße 2, Z. 6; 11. F. Ernst für ein Autoremisengebäude Hönggerstraße 45, Z. 6; 12. Witwe E. Henle für einen Schuppen Lägernstraße 35, Z. 6; 13. A. Lieberherr für die Zurücksetzung der Einfriedung Weinbergstraße 164, Z. 6; 14. L. N. Molenaar für ein Autoremisengebäude Goldauerstraße 10, Z. 6; 15. O. Schmutz für einen Um- und Anbau Vers.-Nr. 277/Universitätstraße 98, Z. 5; 16. Zürcher Mütter- und Säuglingsheim für eine Einfriedung Schanzackerstraße 21, Z. 6; 17. Henauer & Witschi für die Abänderung des genehmigten Zweifamilienhauses Susenbergstraße 161, Z. 7; 18. Kanton Zürich für 3 Dachfenster Freiestraße 5, Z. 7; 19. Allgemeine Baugenossenschaft Zürich für 2 Doppelmehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Forchstraße 296 und Russenweg 19, Z. 8; 20. Gebr. Schuppiser für ein Werkstattgebäude Wildbachstraße 22, Z. 8.

Erweiterung des Kantonsspitals in Winterthur. In der Begründung seines auf 955,000 Fr. lautenden Kreditbegehrens für die Erweiterung des Kantonsspitals in Winterthur erklärt der Regierungsrat, die Frequenz desselben habe derart zugenommen, daß die zur Verfügung stehenden Räume nicht mehr genügen. Das Spital sei ständig überfüllt, jeder irgendwie verfügbare Platz besetzt, und dabei könnten lange nicht alle Aufnahmegesuche berücksichtigt werden. Durch die projektierte Erweiterung sollen nun 16 Zimmer mit 53 Krankenbetten gewonnen werden, sowie weitere Räume für das Personal.

Für den Bootshausbau des Ruderklub „Reuß" in Luzern stellt der Stadtrat von Luzern dem Klub einen prächtig gelegenen Bauplatz am Alpenquai — herwärts der eidgenössischen Getreidemagazine — unentgeltlich zur Verfügung, unter gleichzeitiger Erteilung eines Baurechtes auf 50 Jahre. Nun wird also in allernächster Zeit mit dem Bau begonnen. Das zukünftige Bootshaus am

Alpenquai wird ein gefälliges, bodenständiges Gepräge erhalten und sich hinsichtlich Form und Farbengebung recht gut der schönen Uferlandschaft anpassen. Herr Architekt Vinzenz Fischer, ein gebürtiger und ortsansässiger Luzerner, hat die ihm gestellte Aufgabe mit großem Geschick und künstlerischem Geschmack gelöst. Neben einem reichlich dimensionierten Raum zur Unterbringung der Klubboote wird das Bootshaus ein großes, praktisch eingerichtetes Umkleidelokal für die Ruderer enthalten, ferner ein heimeliges Klubzimmer und eine hübsche, geräumige Dreizimmerwohnung mit Bad und Zubehör. Ein kleiner Vorratskeller wird den leiblichen und ein großer geschützter Balkon, mit prächtigem Ausblick auf See und Gebirge, den ästhetischen Anforderungen gerecht werden. Modern angelegte Duschen- und Toiletteräume bilden den hygienischen Komfort.

Neubau eines Schauspielhauses in Altdorf. Die Tellspielgesellschaft Altdorf, welche von früher her noch über einen größern Fonds verfügt, studiert zurzeit die Frage der Errichtung eines neuen größern Schauspielhauses und der Wiederaufnahme der Tellaufführungen.

Notstandsarbeiten in Basel. Der Basler Große Rat bewilligte neuerdings 2,630,000 Fr., diesmal für den Bau von Verwaltungsgebäuden.

Bauliches aus Basel. Die seit langer Zeit an der Ecke Glockengasse-Hutgasse eingewandete Abbruchstelle wird nun durch ein Geschäftshaus des „Hausbesitzervereins" überbaut. Gegenwärtig werden für die zu erstellende Liegenschaft die Kellerausgrabungen vorgenommen.

Über die Notstandsbauten in Pratteln berichtet die „Basellandschaftliche Zeitung": Im Laufe des letzten Jahres wurde in einer Gemeindeversammlung die Erweiterung des Wasserversorgungsnetzes durch eine neue Hauptleitung längs der Landstraße Krumme Eich-Hardwald beschlossen. Die Anlage, die seit einer Reihe von Wochen im Bau ist, wird als Notstandsarbeit durchgeführt und geht nun ihrer Vollendung entgegen. Durch diese Erweiterung des Wassernetzes erhalten der nördlich der Bahnlinie gelegene Dorfteil Neu-Pratteln und das dortige Industriequartier, deren Wasserversorgungsverhältnisse bis anhin unzureichend waren, eine zweckmäßige Anlage, die sowohl für die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser, als auch in feuerpolizeilicher Hinsicht große Vorteile bringt, umsomehr, da gerade auf jenem Terrain in Zukunft noch gebaut werden dürfte.

Gegenwärtig sind daselbst zwei stattliche Wohnhausbauten der Bau- und Wohngenossenschaft Pratteln im Werden. Das eine Gebäude ist bereits unter Dach. — Im Außenbau fertig steht heute der in der Nähe des Buholzes gelegene großangelegte Wohngebäude-Komplex der Firma Hertner und präsentiert sich in seiner gesamten Anlage gut.

Umbau des Sekundarschulhauses Rorschach. (Korr.) Die Schulgenossenversammlung wies die Vorlage des Schulrates für den Ausbau des Sekundarschulhauses, nach Projekt Architekt Hänny in St. Gallen, mehrheitlich zurück und beauftragte den Schulrat, innert Monatsfrist auch das Projekt Architekt Gaudy-Rorschach, das den Aufbau eines Dachstockes vorsah, den Schulgenossen vorzulegen. Ein Diskussionsredner drückte sein Erstaunen aus darüber, daß man trotz dreier anerkannt tüchtiger Rorschacher Architekten einen auswärtigen beizog. Ein Antrag, unter den Rorschacher Architekten einen Wettbewerb zu veranstalten, blieb in Minderheit. Einig war man darüber, daß ein Singsaal und ein Klassenzimmer gebaut werden müssen; die nächste Schulgemeinde wird entscheiden, ob das geschehen soll durch Vorbau im Erdgeschoß (Projekt Hänny-St. Gallen) oder durch Dachaufbau (Projekt Gaudy-Rorschach).

Der Bau eines neuen Schulhauses in Schinznach (Aargau) mit angebauter Turnhalle im Voranschlag von 120,000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde grundsätzlich beschlossen worden, unter der Voraussetzung, daß seitens des Staates 20% an die Bausumme bezahlt werden und daß die Schulen der umliegenden Gemeinden, die Kinder in die Bezirksschule Schinznach schicken, einen Beitrag von zirka 30,000 Fr. oder entsprechende Zins- und Amortisationsgarantie leisten.

Notstandsarbeiten des Bundes.

Liste für die zweite Vergebung.

Kanton Zürich. 1. Schweizerische Bundesbahnen. Umbauten in der Bahnhofrestauration in Zürich 96,000 Fr., hiezu 10% Minderleistungsbeitrag 9600 Fr., total 105,600 Fr.

2. Departemente. Flugplatz Dübendorf: Planieren 45,000 Fr., neue Werkstätte 1,800,000 Fr., Geleiseanschluß 300,000 Fr., Erstellen einer Flugzeughalle 90,000 Fr., Umänderung von 100 Feldlaffetten (Winterthur) 1,000,000 Fr., Zürich: Feldhindernisse am Höckler 2000 Fr., Eidgenössische Technische Hochschule: Malerarbeiten im Chemiegebäude 1000 Franken, total 3,238,000 Fr.

Kanton Bern. 1. Schweizer. Bundesbahnen. Unterführung der Kantonsstraße in Münchenbuchsee 185,000 Fr., Beseitigung des Niveauüberganges beim Tunnelportal in Burgdorf 82,000 Fr., neues Aufnahmegebäude mit Perrondach und Personendurchgang in Langnau 560,000 Fr., II. Geleise Solothurn—Olten: Arbeiten zwischen den Stationen Wangen a. A. und Niederbipp 499,000 Fr., hiezu 10% Minderleistungsbeiträge 132,600 Fr., total 1,458,600 Fr..

2. Departemente. Fabrikation von Pulver (Wimmis) 760,000 Fr., Sanitätsmaterial (Bern) 76,000 Fr., Waffenfabrik, Bureaugebäude in Bern 370,000 Fr., Aktenaufzug in der Militärversicherung in Bern 1500 Franken, Einwalzen der Höfe im Remontendepot Bern 36,000 Fr., Bundeshaus, Dachreparaturen 4500 Fr., Parlamentsgebäude: Rütligruppe, Umrahmung 7500 Fr., Telegraphengebäude, Renovation, Spenglerarbeiten 8400 Franken, Konstruktionswerkstätte in Thun: Dachreparaturen 4500 Fr., Reitbahn III in Thun: Dachreparaturen 2100 Fr., Munitionsfabrik in Thun: Fassaden-Renovation Fr. 4500, Zeughaus II in Thun: Dachreparaturen Fr. 1500, Pferderegieanstalt Thun: Stallgebäude 3—5, Dachreparaturen Fr. 2500, Erweiterung des Hufschmiedelokales im Dependancegebäude in Thun Fr. 8500, Waffenplatz Thun: Stützmauern Fr. 14,000, Bauinspektion Thun: Kiesrüsten Fr. 10,000, total Fr. 1,311,500.

Kanton Uri. 1. Schweizerische Bundesbahnen. Beseitigung des Niveauüberganges in Flüelen-Altdorf bei km 34,640 durch eine Unterführung Fr. 103,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 10,300, total Fr. 113,300.

2. Departemente. Postgebäude Altdorf, Remise-Anbau Fr. 15,000, Benzintanks in Göschenen (Nachtrag) Fr. 65,000, total Fr. 80,000.

Kanton Schwyz. Schweizerische Bundesbahnen. Elektr. Signal- und Weichenbeleuchtung in Goldau 80,000 Franken, Stationserweiterung Pfäffikon Fr. 160,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 24,000, total Fr. 264,000.

Kanton Freiburg. Schweizerische Bundesbahnen. II. Geleise Cottens-Rosé, Verbreiterung des Einschnittes bei Rosé km 56,600—57,500 Fr. 100,000, hiezu 10% Minderleistungsbeitrag Fr. 10,000, total 110,000 Franken.